


Protokoll <b>Kiezsunde Niederschönhausen</b>		
Datum:	15.03.2018	
Ort:	Kaspar-Hauser-Stiftung, Rolandstr. 18-19, 13156 Berlin	
TeilnehmerInnen:	Gisela Barthel, Lothar Brümmer, Kerstin Eggel, Heidi Fritzsching, Karin Hieronimus, Ana Koch, Tilo Koch, Marion Landgraf, Jörn Lange, Dirk Lashlee, Peggy Matusch, Arno Schurig, Beate Thyrolf, Klaus Wambutt, Christian Westbomke, Daniela Wichert	
Entschuldigt:	Heike Gerstenberger, Steffen Gester	
Moderation:	Dirk Lashlee	
Protokollantin:	Daniela Wichert	
Seiten:	2	

## 1. Vorstellungsrunde

## 2. Kontrolle des Protokolls der Kiezsunde vom 15.02.2018

- keine Anmerkungen

## 3. Schwerpunktthemen 2018

Nach Erörterung verschiedener Themen stellten sich folgende Schwerpunkte dar:

- Fachkräftemangel insbesondere bei sozialen Trägern
- Aktuelle Schulsituation in Niederschönhausen: Zukunft der Beschulung
- Wohnungsnot für Jugendliche und Menschen mit Beeinträchtigung

## 4. Fachkräftemangel

Insbesondere die sozialen Träger der Kiezsunde berichten von den massiven Schwierigkeiten, ausreichend Fachkräfte zur Sicherstellung der Arbeit zu gewinnen. Es stellt sich die Frage, welche Möglichkeiten es im Sozialraum gibt, hier gemeinsam zu wirken und auch die sozialen Berufe für mögliche Berufsfindungsphasen frühzeitig attraktiver zu gestalten. Da in der Kiezsunde sowohl Vertreter von Schulen wie Träger jeglicher Couleur sind, wird dieses Thema zu einem Schwerpunkt für eine der kommenden Kiezsunden. Dirk Lashlee versucht dazu einen Ansprechpartner von der Beruflichen Schule für Sozialwesen zu gewinnen.

## 5. Freundeskreis der Chronik Pankow e.V. Brose-Haus

Der Freundeskreis der Chronik Pankow e.V. stellt sich vor. 1991 gegründet und seit 1994 Sitz im Brose-Haus, das dem Bezirksamt gehört und von dem Verein angemietet wird. Inzwischen gibt es ca. 50 Mitglieder, die durch die Erstellung von Publikationen zu historischen Themen den Unterhalt sichern. Neben den Publikationen initiiert der Verein Ausstellungen, Infohefte, Vorträge und Lesungen. Ein wichtiges Anliegen ist dem Verein auch die Vorstellung Pankower Künstler. Das Programm wechselt regelmäßig und ist über die Homepage abrufbar. Die Termine werden künftig auch über die Facebook-Seite der Kiezsunde publiziert. Der Verein lädt die Kiezsunde im Sommer gerne zu einem Treffen ins Brose-Haus ein.

## **6. Gentrifizierung Niederschönhausen**

Pankow gehört zu den Bezirken mit den höchsten Zuzügen, von denen wiederum die meisten in Niederschönhausen stattfinden. Die Folge in Form des Wohnungsmangels und der enormen Anhebung der Mieten ist bekannt. Neubauprojekte finden häufig nur für Eigentumswohnungen statt, so dass es zu einer Verdrängung für MieterInnen kommt, die der niederen bis mittleren Einkommensschicht angehören. Um das Thema näher zu beleuchten, ist die Idee entstanden, den Stadtrat für Stadtentwicklung in Pankow, Herrn Kuhn, einzuladen.

Da das Thema aber auch andere Bezirksregionen massiv tangiert, wäre mgl. ein gemeinsamer Fachtag mit dem Bezirksamt denkbar. Dirk Lashlee schreibt den Bezirksbürgermeister Herrn Benn diesbezüglich an.

Folgende Fragen erscheinen der Runde am Wesentlichsten:

- Wie sollen bezahlbare Wohnungen erhalten bzw. gebaut werden?
- Wie kann die soziale Infrastruktur angepasst werden?
- Gibt es Instrumente, die der Verdrängung entgegengesetzt werden können?
- Wie sieht es in Niederschönhausen in 10 Jahren aus?
- Wie sieht die Verkehrsplanung für die nächsten Jahre aus?

## **7. Projekt Verkehrsberuhigung Grundschule an den Buchen**

Karin Hieronimus schildert das morgentliche Verkehrschaos in der Grundschule an den Buchen in der Wilhelm-Wolff-Straße. Das Problem scheint sich so zu äußern, dass es für die Autofahrer zu wenig Park- und Wenderaum gibt und somit alle Beteiligten morgendlich in Stress geraten und die Fahrradfahrer (Kinder wie Eltern) gefährdet sind. Um dem entgegenzuwirken, ist jetzt ein „Sensibilisierungsprojekt“ gestartet worden. Es werden 400 Fragebögen an Eltern, Kinder und Anwohner verteilt und ausgewertet. Die Ergebnisse sollen dann an die Senatsverwaltung weitergeleitet werden. Wünsche der Projektbeteiligten wären beispielsweise die Einführung einer 30er-Zone oder Zebrastreifen etc. Aber auch die bewusste Wahrnehmung der Problematik könnte die Situation aller Beteiligten verbessern.

## **8. Kaspar Hauser Stiftung**

Kristina Kaufman stellt die Kaspar Hauser Stiftung vor:

- Werkstatt, tagesstrukturierende Angebote und Wohnen für Menschen mit geistigen Beeinträchtigungen
- Tagesstätte für Menschen mit psychischen Krankheiten
- derzeit 360 NutzerInnen der Angebote
- Anthroposophische Ausrichtung mit sinnstiftenden Angeboten

## **9. Nächstes Treffen**

- findet statt am Donnerstag, **19.04.2018, 17.30 Uhr**, im Richter`s, Tschaikowskistr.30, 13156 Berlin

gez. *Daniela Wichert*